

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 12

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lass» verliehen werden, die Zielsetzungen seien im wesentlichen erfüllt worden, besonderes Lob verdiene die aufgestellten kriegsnahen, harten Forderungen an die Teilnehmer. Oberst i GSt Hans Hartmann, Chef Stab ausserdienstliche Ausbildung, der die Übung EX-FILTRATION während der ganzen Dauer aufmerksam verfolgte, stellte seinerseits fest, dass diese kombinierte Gefechtsübung und Weiterausbildung des Kadres in einem Wettkampf genau seinen Vorstellungen über die ausserdienstliche Tätigkeit entspreche, so wie er dies anlässlich des Schlussrapportes SAT 1982 in Freiburg gefordert habe. In seiner 30jährigen Tätigkeit im Dienst unserer Armee habe er selten einen so positiven Eindruck von einem ausserdienstlichen Anlass gewinnen können, bei dem jedem Teilnehmer die Weiterbildungsmöglichkeiten so klar dargelegt wurden, so Oberst Hartmann.

Ein besonderer Dank seitens der Übungsleitung ging an Oberst i GSt Nf, dem Kdt der Inf RS in Zürich. Nicht nur stellte er den Organisatoren materielle Hilfe zur Verfügung, die aktive Teilnahme eines Teils einer Kp an dieser Übung bot vielen abverdienenden Unteroffizieren erstmals Gelegenheit, die Arbeit des SUOV im Massstabe 1:1 direkt zu erleben.

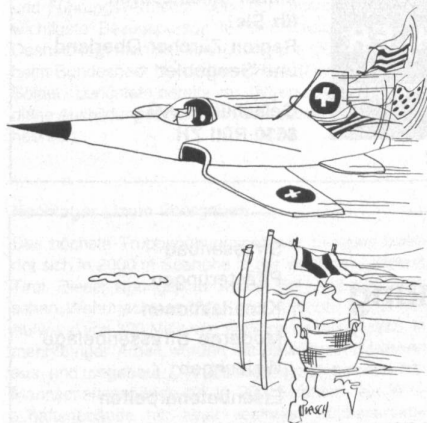
+

Mit 89 Jahren noch aktiv an Feldweibeltagen



Mit 30 Kameraden beteiligte sich die Sektion Waldstätte am diesjährigen Schweizerischen Feldweibeltag in St. Gallen/Herisau.

Eine besondere Ehrung wurde dem 89jährigen Fw Charles Widmer zuteil. Als ältester Teilnehmer hatte er seit Bestehen der Schweizerischen Feldweibeltage noch nie gefehlt und mit diesem Jahr zum zehnten Male teilgenommen. FES



20. Schweizerische Artillerietage

SAT 84 Frauenfeld, 4. bis 6. Mai 1984



Wettkämpfer aus den 37 Sektionen des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV) sowie aus den Art Schulen und Art Abteilungen sind aufgerufen, sich an den Wettkämpfen der SAT 84 zu beteiligen. Es besteht eine reiche Auswahl von Disziplinen, die beliebig kombiniert werden können:

Einzelwettkämpfe

- Schiesskommandanten
- Batteriefeuerleitstellentechnik
- Geschützdienst, indirektes Richten
- Übermittlungsdienst

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DDR

Neues Doppelfernglas

Die Nationale Volksarmee erhält derzeit ein neues militärisches Doppelfernglas, welches von einer mittel-deutschen Firma entwickelt und hergestellt wird. Es ist etwa ein Drittel leichter als sein Vorgänger und wesentlich kleiner. Ausserdem verfügt es über eine wartungsfreie Strichplattenbeleuchtung sowie erhöhte mechanische und klimatische Widerstandsfähigkeit. Das Glas wird auch für die weiteren Streitkräfte des Warschauer Paktes hergestellt und wurde schon im Einsatz in Afghanistan erprobt. HSD

+

KANADA

Hundert Jahre kanadische Streitkräfte

Das hundertjährige Bestehen der kanadischen Armee ist für den Staat des Commonwealth in Nordamerika



- Motorwagendienst/Raupenfahrzeuge
- Gruppenführung
- Einzelgefechtsschiessen
- Militärisches Wissen

Gruppenwettkämpfe

- Geschützdienst, direktes Richten (4 Mann)
- Gruppengefechtsschiessen (4 Mann)
- Patrouillenlauf (Zweierpatrouillen)

Neu: Artillerieschiessteam

(vor allem für Schulen und Abteilungen)

Bekämpfung eines Zieles mit einem minimalen Aufwand an scharfer Art Munition, wobei das Zusammenspiel des Schiesskommandantentrupps mit der Btr Flst und einer Gesch Bedienung geprüft wird. Die Wettkampfanlage ist je nach Geschützart verschieden.

20% der Einzelwettkämpfer bzw der Gruppen erhalten eine Auszeichnung. Für das beste Schiessteam ist ein spezieller Wanderpreis gestiftet worden.

Artillerie gestern - heute

Alle drei Tage grosse Ausstellung über die Waffengattung und Artillerievorführung am 6. Mai 1984.

40. Barbaraschiessen

5./6. Mai 1984

Wettkampfglemente und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: OK SAT 84, Kaserne, 8500 Frauenfeld (Tel.054 7 37 21).

Anlass zur Ausgabe von zwei Sondermarken zu je 32 Cent. Sie erschienen am 10. November 1983 und zeigen Uniformen von vier Regimentern, wie sie 1883 getragen wurden. Auf der einen 32-Cent-Gedenkmärke kommt die Uniform eines Angehörigen des Königlich Winnipeg Schützenregiments und des Königlich Kanadischen Dragonerregiments zum Zuge. Weitere Sujets bilden die Uniform eines Unteroffiziers des Königlich Kanadischen Regiments und eines Offiziers des Britisch-Kolumbien Regiments. AEZ

+

LUXEMBURG

Militärdienst ist Voraussetzung für den öffentlichen Dienst

Das flächenmässig kleine Fürstentum gehört dem NATO-Bündnis seit Anbeginn an und stellt auch Streitkräfte bereit, die im wesentlichen ein verstärktes Infanteriebataillon umfassen. Die kleine Armee arbeitet eng mit den benachbarten Belgiern zusammen, stellt aber auch selbständige Kontingente für die «NATO-Feuerwehr» bereit. - Hierbei handelt es sich um das 1. leichte Infanteriebataillon, welches in Diekirch, etwa 20 km nördlich der Hauptstadt, liegt. Das Bataillon verfügt über eine Stabs- und Versorgungskompanie, eine Schützenkompanie und eine Unterstützungskompanie. Die Ausrüstung stammt aus US-Beständen; als persönliche Handfeuerwaffe dient das belgische FN-Sturmgewehr. - Von Interesse ist das Rekrutierungssystem des Kleinstaates. Bewerber für den Polizeidienst, die Gendarmerie, den Forstdienst, bei Strafvollzugsanstalten, Feuerwehr und Staatsverwaltung werden erst dann in den öffentlichen Dienst übernommen, wenn sie einen zweijährigen ununterbrochenen Wehrdienst abgeleistet haben. In dieser Zeit erhalten sie neben der militärischen Ausbildung auch schon Einweisungen in die vorgesehene Staatsdienstbahn. HSD

+

Fachfirmen des Baugewerbes

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD

ANDERMATT

SEDRUN

NATERS

PFAFERS

GENEVE

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Tel. 064 31 45 31

Herstellung und Vertrieb:
Putzfäden, Putzlappen
Putztücher, Vliestücher

Reinigung:
Putztücher, Putzlappen
Berufskleider:
Wasch-, Flick- und Mietservice

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062 / 21 21 91

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG
9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer

HEUSSER

Baumaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



ZÜRICH

UND SCHLIEREN

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

NIEDERLANDE

die 43. Panzerinfanteriebrigade

Diese Einheit hat eine Stärke von 2500 Soldaten und ist auf 5 holländische Standorte verteilt. Sie verfügt über folgende Gliederung:

- Stabskompanie Panzerinfanteriebrigade 43
- Panzerabwehrkompanie 13
- Panzerpionierkompanie 42
- Panzerflugabwehrbatterie 43
- Aufklärungsskadron 43
- Panzerinfanteriebataillon 41
- Panzerbataillon (Geräteinheit) 42
- Feldartilleriebataillon 43
- Nachschubbataillon 43
- Panzerinfanteriebataillon 47

HSD

+

ÖSTERREICH

Ab 1. Jänner 1984: «Soldat auf Zeit»

Im Parlament wurde eine Regierungsvorlage eingebracht, die die Einführung des «Soldaten auf Zeit» ab 1. Jänner 1984 zum Ziel hat. Mit diesen Zeitsoldaten soll den Anforderungen des Milizsystems besser Rechnung getragen werden können, der Hauptteil der Zeitsoldaten wird im Milizheer untergebracht werden. Der Wehrdienst als Soldat auf Zeit wird an die Stelle der bisherigen Einrichtungen des freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes, des zeitverpflichteten Soldaten und des Offiziers auf Zeit treten. Die Vorlage enthält sowohl finanzielle wie auch sozialrechtliche Besserstellungen für die Zeitsoldaten, die sich auf 3, 10 oder 15 Jahre verpflichten können. Im letzten Drittel ihrer Dienstverpflichtung können sie einen Beruf erlernen. Eine Garantie für die anschließende Übernahme in den öffentlichen Dienst gibt es zwar nicht, Zeitsoldaten sollen aber bei gleicher Qualifikation vorgezogen werden. Man rechnet mit etwa 2000 Zeitsoldaten jährlich, angestrebt werden zunächst 14 000.

J-n

25 Jahre HUOS in Enns

Die Heeresunteroffiziersschule (HUOS) in Enns feierte mit einem Festakt ihren 25jährigen Bestand und schloss bei dieser Gelegenheit mit der Stadt Enns eine Partnerschaft. In Vertretung des Verteidigungsministers nahm Sektionschef General Dr. Truxa an der Feier teil. Er dankte der HUOS und ihrem Kommandanten, Oberst Buchberger-Eliatschek, für die verantwortungsvolle Arbeit an der Heranbildung guter Unteroffiziere für das Bundesheer und begrüßte die neu gegründete Partnerschaft zwischen HUOS und Stadt Enns.

Rund 22 000 Soldaten aus ganz Österreich wurden bisher an der HUOS auf ihre künftige Funktion vorbereitet. Das Interesse an einer UO-Laufbahn hat in letzter Zeit erheblich zugenommen, die Kurse sind immer voll ausgebucht. Der Schwerpunkt der UO-Ausbildung liegt auf den Themen Menschenführung und Führungsverhalten, denn der Unteroffizier ist die wichtigste Bezugsperson für den Grundwehrdiener. Deshalb legt man auf eine gediegene UO-Ausbildung beim Bundesheer besonderen Wert. (Der «Schweizer Soldat» berichtete bereits vor Jahren ausführlich über diese Ausbildungsstätte des österreichischen Bundesheeres.)

J-n

Hochlager Lizum übergeben

Das höchste Truppenübungsgelände Europas befindet sich in 2000 m Seehöhe in der Wattener Lizum in Tirol. Dieser Übungsplatz wurde 1939 von der Deutschen Wehrmacht errichtet und nunmehr mit einem Aufwand von 300 Millionen Schilling instandgesetzt. In mehrjähriger Arbeit wurden die baufälligen Baracken aus- und umgebaut. Dem Bundesheer stehen nun drei Mannschaftsgebäude für je 200 Soldaten, ein Wirtschaftsgebäude mit einer zentralen Küchenanlage

und ein Kommandogebäude zur Verfügung. Dazu wurden eine vollbiologische Kläranlage und ein Kraftwerk gebaut, das die Beheizung sämtlicher Gebäude mit elektrischer Energie ermöglicht.

J-n

Brieftauben als «Fernmelder»

Dass Brieftauben im Dienste der Armee noch nicht ausgedient haben, bewies eine alpine Ausbildung des Gardebataillons im Gebiet der Raxalpe und des Schneeberges in Niederösterreich: Täglich wurden zwei Brieftauben mit den neuesten Lageberichten vom jeweiligen Zeltlager zum heimatlichen Taubenschlag in der Maria-Theresien-Kaserne in Wien geschickt – und sie kamen auch an. Damit haben diese bewährten «Meldegänger» ihre Daseinsberechtigung wieder einmal unter Beweis gestellt, zumal man auf diese Weise elektronische Funkstörungen elegant umgehen kann.

J-n

HGM-Direktor Allmayer-Beck in Pension

Der Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien, Hofrat Dr. Johann Christoph Allmayer-Beck ist kurz nach Vollendung seines 65. Lebensjahres im September 1983 in Pension gegangen. Dr. Allmayer-Beck, ein auch international bekannter und anerkannter Militärgeschichtler, hatte 18 Jahre lang die Geschicke des weltberühmten Museums im Wiener Arsenal als kompetenter Fachmann mit Ambition und unnachahmlicher Noblesse gelenkt. In seiner Ära wurden einige Säle der ständigen Schausammlungen völlig neu gestaltet, daneben gab es viele Sonderausstellungen, wurden mehrere Publikationsreihen fortgesetzt und ausgebaut, bzw. neu begonnen. Zuletzt konnte ein Herzenswunsch des Direktors, nämlich die Herausgabe eines Museumsführers in Einzelheften, wenigstens in Angriff genommen werden; drei Bände sind bisher erschienen.

J-n

+

USA

Neuer Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa



Am 15. April 1983 übernahm der Viersterne-General Glenn Kay Otis nicht nur die Position des Oberbefehlshabers des US-Heeres in Europa, sondern wurde gleichzeitig Kommandeur der Siebenten US-Armee und der NATO-Heeresgruppe Mitte. Er löste General Kroesen ab, der nur knapp einem Panzerfaustangriff von Terroristen auf sein Dienstfahrzeug im Jahre 1981 entronnen war.

General Otis gehört zu den Spitzenoffizieren, die nicht mehr während des 2. Weltkrieges kämpften, sondern

von den Einsätzen in Korea und Vietnam geprägt wurden. Entstammten die Amtsvorgänger meist der Infanterie und Fallschirmtruppe, handelt es sich bei Otis um einen «Panzermann». Als Magister der Mathematik, erworben am Rensselaer Polytechnikum in Troy, New York und Magister der Militärwissenschaften repräsentiert er den wissenschaftlich gebildeten, pragmatischen, militärischen Führer neuer Prägung. Nach Absolvierung der Oberschule trat er 1946 in das Heer ein und diente drei Jahre, um anschließend die Offiziersakademie West Point zu besuchen. Er erhielt 1953 das Offizierspatent als Leutnant der Infanterie. Es folgten verschiedene Kommandos in Korea und Vietnam als Führer von Panzergrenadier-, Panzer- und Panzeraufklärungseinheiten von Zug- bis Divisionsgröße. 1970–1971 war General Otis Referent für Programmüberprüfung und Leiter der Personalabteilung im Heeresministerium, anschließend Kommandeur der 1. Brigade der 3. Panzerdivision in der Bundesrepublik. 1974 übernahm er die Funktion eines Direktors der Studiengruppe XM1-Panzer (nun M-1) im Panzerzentrum der US-Armee in Fort Knox, Kentucky, welchem er anschließend als stellvertretender Kommandeur diente. Es folgte eine Verwendung als stellvertretender Befehlshaber der Entwicklungsstelle für das Gefecht der verbundenen Waffen. 1978 übernahm er als Kommandeur die 1. Panzerdivision in Ansbach, Bundesrepublik. 1981 wurde er stellvertretender Stabschef für Planung und Einsatz im Heeresministerium und stieg dann zum Befehlshaber des Zentrums für Ausbildung und Einsatzgrundsätze auf. Obwohl Panzerexperte ist der General voll ausgebildeter «Ranger», besitzt das infanteristische Leistungsabzeichen und trägt die Fallschirmjägerschwenke.

HSD

Neue Division der National-Garde

Die US-Nationalgarde, eine der beiden Säulen der Reservestreitkräfte, erhält ab 1984 eine neue Kampfdivision. Hierbei handelt es sich um die 35. Mechanisierte Infanterie-Division. Sie setzt sich in der Hauptsache aus drei schweren Brigaden zusammen, die bisher selbständig waren. Der Divisionsstab befindet sich in Fort Leavenworth, die unterstellten Einheiten sind über die Staaten Kansas, Nebraska, Missouri und Kentucky sowie Colorado verstreut.

HSD

Neuer «Sergeant Major of the Army»

Als Besonderheit kann die US-Armee auf den Spitzenposten der Unteroffizier-Laufbahn verweisen, den es nur einmal im Heer gibt. Dieser höchste Unterführer repräsentiert Mannschaften und Unteroffiziere in der Armeespitze und ist Ansprechpartner höchster Offiziere in allen Angelegenheiten dieser, besonders in Fragen der Ausbildung, der Laufbahngestaltung und für die vielseitigen sozialen Probleme. Ab 1. Juli 1983 wurde Glen E. Morrel neuer Sergeant Major of the Army. Er blickt auf eine 28jährige Dienstzeit zurück und war dreimal in Vietnam eingesetzt, zweimal in der Bundesrepublik Deutschland und zweimal in Panama. Während der letzten zehn Jahre diente er als «Command Sergeant Major» beim 1. Ranger-Bataillon in Fort Stewart, Georgia, beim 1. Bataillon der 10. Special Forces Group in der Bundesrepublik und beim Heeres-Rekrutierungskommando in Fort Sheridan. Unter vielen weiteren Lehrgängen absolvierte er die Sergeant-Major-Akademie, den Ranger-Lehrgang, die Schule für Sonderkriegsführung und das Spracheninstitut der Streitkräfte. Er trägt das Infanterie-Sturmabzeichen, den Orden für gute Führung bekam er neunmal verliehen, ebenso Auszeichnungen für besondere Leistungen während des Kriegeinsatzes.

HSD

Zwei neue Armee-Kommandos

Das US-Heer verfügt derzeit über drei Armeestäbe im Inland und je einen in der Bundesrepublik Deutschland (7. Armee) und einen in Süd-Korea (8. Armee). Die Armeekommandos in den Vereinigten Staaten stellen jedoch keine operativen Führungsstäbe mit unterstellten Kampfgruppen dar, sondern haben eher den Charakter von regionalen Militärbezirken. Die bisherigen Stäbe werden 1984 um einen weiteren (2. Armee) und 1985 um die 4. Armee erweitert.

HSD